



Die Anhänger eines Ende Januar verstorbenen indischen Gurus halten ihr Idol seit fast sechs Wochen in einer Gefriertruhe kühl, weil sie mit seiner Rückkehr ins Leben rechnen. Die Behörden hatten Ashutosh Maharaj am 29. Januar für klinisch tot erklärt. Seither wachen seine Anhänger in einem Ashram im nordindischen Bundesstaat Punjab über seinen in einem Gefriergerät aufbewahrten Körper.

Ashram-Sprecher Swami Vishalanand betonte, der Guru sei nicht tot, sondern befinde sich in einem Zustand des "Samadhi", der höchsten Stufe der Meditation. Seine Anhänger warteten nun darauf, dass Maharaj seine Meditation beende, um wieder die Führung der Gläubigen zu übernehmen. "Maharaj sendet über meditierende Anhänger weiterhin Botschaften, dass wir seinen Körper bis zu seiner Rückkehr schützen sollen,", sagte der Sprecher.

Ein Gericht kam zu dem Schluss, es sei Sache seiner Anhänger, über den Umgang mit Maharajs Leiche zu entscheiden. Seiner Internetseite zufolge hatte Maharaj seinen Ashram

Indische Gläubige verwahren toten Guru in Gefriertruhe

Donnerstag, den 13. März 2014 um 12:41 Uhr

1983 gegründet. Seine "Mission zur Erweckung des göttlichen Lichts" habe Millionen von Anhängern in der ganzen Welt.

afp, foto-greenelent